

gemeinsame außerordentliche Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz sowie des Bau- und Sanierungsausschusses

Sitzungstermin: Montag, 13.01.2020, 16:30 Uhr

Raum, Ort: Zeughaus, Ulmenstraße 15, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz sowie der Mitglieder des Bau- und Sanierungsausschusses/Leitung der Sitzung
2. Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung für die außerordentliche gemeinsame Sitzung
4. Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün VO/2019/3152
(verwiesen in der Bürgerschaftssitzung vom 29.08.2019, beraten im Bau- und Sanierungsausschuss am 11.11.2019 - verwiesen in die außerordentliche gemeinsame Sitzung im Januar 2020)
5. Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung VO/2019/3173
(verwiesen in der Bürgerschaftssitzung vom 29.08.2019, beraten im Bau- und Sanierungsausschuss am 11.11.2019 - der Antrag wurde durch den Einreicher Fraktion Liberale Liste - FDP zurückgezogen)
außerordentliche gemeinsame Sitzung im Januar 2020)
6. Sonstiges
7. Schließen der gemeinsamen außerordentlichen Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz und des Bau- und Sanierungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen

Kargel
Vorsitzender des
Bau- und Sanierungs-
ausschusses

Dr. Blei
Vorsitzender des Ausschusses
für nachhaltige
Entwicklung, Umwelt
und Klimaschutz

Fraktionsantrag Federführend: CDU-Fraktion Beteiligt:	Nr.	VO/2019/3152 öffentlich
	Datum:	07.08.2019
	Verfasser:	CDU-Fraktion
Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.08.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Klimaschutzes für das Gebiet der Hansestadt Wismar Flächen bzw. Einzelstandorte für das Pflanzen von zusätzlichen Bäumen bzw. von zusätzlichem Begleitgrün ausgewiesen werden können.
2. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, wie viel finanzielle Mittel dafür zusätzlich im kommenden Doppelhaushalt eingeplant werden müssten, und ob Förderprogramme genutzt werden können.
3. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob und wie auch Sponsoren für das Pflanzen von zusätzlichen Bäumen bzw. von zusätzlichem Begleitgrün gefunden werden könnten.

Begründung:

Nach einer Studie der Technischen Hochschule Zürich muss Deutschland für eine neutrale CO₂-Bilanz stark aufforsten. Mecklenburg-Vorpommern steht im bundesweiten Waldvergleich an vorletzter Stelle, nur 24% der Landesfläche sind Wald. Bäume sind in der Lage, die vom Menschen verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen aufzunehmen. Die Hansestadt Wismar sollte mit gutem Beispiel vorangehen, um ggf. Nachahmer für aktiven Klimaschutz in Mecklenburg-Vorpommern zu aktivieren. Darüber hinaus bedeutet mehr Stadtgrün auch eine Erhöhung der Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger bzw. Gäste der Hansestadt Wismar. Bereits in der Vergangenheit gab es mehrere Initiativen in der Bürgerschaft zu dieser Thematik. Ziel dieses Prüfantrages ist es, zunächst einen Überblick über mögliche Flächen und Kosten zu erhalten. In einem nächsten Schritt könnte dann über konkrete Maßnahmen beraten und entschieden werden, beispielsweise auch, ob Sponsoren gefunden werden könnten.

Anlage/n: keine

Fraktionsvorsitz

Fraktionsantrag Federführend: Fraktion Liberale Liste – FDP Beteiligt:	Nr.	VO/2019/3173 öffentlich
	Datum:	19.08.2019
	Verfasser:	Fraktion Liberale Liste – FDP
Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.08.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, innerhalb der Altstadt, in den Grenzen des Sanierungsgebietes Altstadt und des Erweiterungsgebietes Altstadt, für die Hansestadt Wismar die Selbstverpflichtung festzulegen, dass für jeden gefälltten Baum im öffentlichen Raum zwei neue Bäume zu pflanzen sind.

Begründung:

In jüngerer Vergangenheit sind viele Bäume innerhalb der Altstadt Fällarbeiten zum Opfer gefallen aus verschiedenen Gründen. Leider sind in den weit überwiegenden Fällen keine Nachpflanzungen erfolgt.

Bürgerinnen und Bürger sind besorgt, dass sich die Hansestadt Wismar immer mehr zu einer steinernen Stadt entwickelt und Bäume im öffentlichen Raum irgendwann gar nicht mehr wahrzunehmen sind.

Hier ist die Politik gefordert, zu handeln. Eine Selbstverpflichtung der Hansestadt Wismar, im öffentlichen Raum innerhalb des beschriebenen Gebietes für jeden gefälltten Baum zwei neue zu pflanzen, würde den Erhalt des Baumbestands sichern und den Verlust bereits gefällter Bäume kompensieren.

Der Antrag der Fraktion FDP//GRÜNE aus der vergangenen Wahlperiode war in den zuständigen Fachausschuss verwiesen und ist nun der Bürgerschaft erneut zur Beratung vorzulegen.

Anlage/n: keine

Fraktionsvorsitz